

## **Abstract Netzwerktreffen Kriminologie NRW - 27. bis 29.03.2019 - Universität Siegen**

Andrea Schwarz, M.A.

Institut für Kriminalwissenschaften, Universität Münster

Email: andrea.schwarz@uni-muenster.de

Tel. (Büro): 0251 - 8322377

Mobil: 01573 447 2135

### **Der parallele Prozess von Schulschwänzen und Delinquenz im Jugend- und frühen Erwachsenenalter**

Andrea Schwarz (Institut für Kriminalwissenschaften, Münster)

Mit der Arbeit „parallel-process of truancy and delinquency in adolescence and young adulthood“ soll der Zusammenhang von Schulschwänzen und Delinquenz im Jugend- und frühen Erwachsenenalter untersucht werden. Die Idee ist, dass Schwänzen und Delinquenz mit den gleichen Ursachen verbunden sind. Gemeinsame Erklärungen finden sich in der Bindungstheorie (Hirschi), in der General Strain Theorie (Agnew) und Theorien zur Selbstkontrolle (z.B. Gottfredson und Hirschi). Die Bindung an Vertreter konformen Verhaltens, erfahrene Belastungen und eine geringe Selbstkontrolle können sowohl Schulschwänzen als auch delinquentes Verhalten begünstigen. So konnte empirisch nachgewiesen werden, dass Schulschwänzen und Delinquenz oft mit brüchigen Familienstrukturen sowie mit delinquenten Peers und geringer Schulbindung verbunden sind. Außerdem spielen ein niedriger sozio-ökonomischer Status und Selbstregulierung eine Rolle. Für Delinquenz im Jugend- und frühen Erwachsenenalter konnten bereits Verlaufspfade entdeckt werden. Mögliche Pfade für Schulschwänzen sind nicht bekannt. Allerdings wurden bereits verschiedene Typen des Schwänzens im Zusammenhang mit persönlichen Merkmalen ausgemacht. Die vorzustellende Studie geht der Frage nach, ob für verschiedene Typen von Schulschwänzen Verlaufspfade vorliegen und wie diese Verlaufspfade mit denen von Delinquenz zusammenhängen. Als Grundlage der statistischen Analysen dienen Daten der Studie „Kriminalität in der modernen Stadt“.